



“... neue Leitbilder für den Fortschritt” (LS 194)

Wirtschaftsethische Herausforderungen im Horizont Christlicher Sozialethik

Call for Papers

für das Forum Sozialethik 2018

vom 10.-12.09.2018 in der Katholischen Akademie Schwerte

In der Wirtschaft wird organisiert, welche Güter und Dienstleistungen wann, wo und in welchen Mengen produziert werden, unter welchen Bedingungen Menschen arbeiten und wie dabei mit der Welt umgegangen wird. Sie hat maßgeblichen Einfluss auf die Verteilung von Einkommen und Vermögen sowie auf den Ressourcenverbrauch und ist somit ausschlaggebend für Wohlstand und Mangelzustände ebenso wie für Umweltzerstörung oder -bewahrung.

Unter Konkurrenzbedingungen sieht es häufig aus, als stünden sich Moral und Eigeninteresse unversöhnlich gegenüber. Gleichzeitig deuten gesellschaftliche und akademische Entwicklungen in eine andere Richtung: Nachhaltiger Lebensstil, Sharing Economy und Postwachstumstheorien sind längst keine Randerscheinungen mehr.

Lehramtliche Sozialverkündigung und christliche Sozialethik beziehen seit ihren Ursprüngen Stellung zu wirtschaftsethischen Fragen. Dabei ergibt sich ein facettenreiches Gesamtbild: Auf der einen Seite steht prophetische Kritik an einer „Wirtschaft, die tötet“, an übertriebenem Gewinnstreben, Gier und Egoismus. Auf der anderen Seite werden Unternehmen als unerlässliche Partner zur Lösung der drängenden Gemeinwohlaufgaben des 21. Jahrhunderts gesehen. In diesem Spannungsfeld sehen sich Kirche und Theologie in der Verantwortung, kritisch und konstruktiv zu einer menschenwürdigen Gestaltung der Wirtschaft beizutragen.

Herausforderungen hierfür gibt es mehr als genug: Neue, rasante Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft evozieren Utopien und Dystopien gleichermaßen. Disruptive Technologien und Wirtschaftsmodelle verdrängen etablierte Unternehmen und verunsichern bislang stabile Wirtschaftssektoren. Die Digitalisierung stellt die Arbeiterfrage, die einst am Ursprung der Christlichen Gesellschaftslehre stand, in neuer und radikaler Weise. Ein

[#wirtschaftsethik](#)

[#finanzethik](#)

[#sharingeconomy](#)

[#nachhaltigkeit](#)

[#sozialemarktwirtschaft](#)

[#korporatismus](#)

[#ausgrenzung](#)

[#kapitalismuskritik](#)

[#werteorientiertesmanagement](#)

[#unternehmensethik](#)

[#berufsethos](#)

[#ordoliberalismus](#)

[#disruptiveinnovation](#)

[#clickworker](#)

[#gerechterlohn](#)

[#personalität](#)

[#worklifebalance](#)

[#wirtschaft4.0](#)

immer schnellerer Fortschritt in Kommunikations- und Produktionstechnologien wirft völlig neue Fragen an das zwischenmenschliche Zusammenleben, aber auch an den Umgang mit Maschinen und künstlichen Intelligenzen auf.

Im akademischen Bereich sowie der Wirtschaft selbst halten neue Ideen zum Umgang mit ethischen Fragen Einzug. So ergänzen verhaltensökonomische Herangehensweisen ältere Denkansätze, Firmen schreiben sich Corporate Social Responsibility auf die Fahnen und Wissenschaftler arbeiten an einer ökonomisch grundierten Theorie der Moral. Es stellt sich die Frage, ob sich theoretische Konstrukte anderer Disziplinen mit dem christlichen Menschenbild und dem von der Sozialverkündigung postulierten Wert der Arbeit vereinbaren lassen. Welche Impulse und Inspirationen können sie für eine zeitgemäße Sozialethik geben?

Schließlich sind Christen und Kirchen selbst Teil des Wirtschaftssystems und von dessen Veränderungen betroffen. Wie agieren sie - als Konsumenten und Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Unternehmen, Immobilienbesitzer und Investoren?

#bigdata
#datensicherheit
#humanoideroboter
#csr #cc
#führungsethik
#behavioralbusinessethics
#managementethik
#metaprofit
#servantleadership

#konsumentenethik
#sozialstandards
#ethischesinvestment
#glaubwürdigkeit

Das Vorbereitungsteam lädt Interessierte herzlich dazu ein, sich mit einem Beitrag an der Tagung zu beteiligen und anhand der eigenen Forschung ethisch relevante Fragen zu Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren. Die genannten Themen, Fragen und Stichworte sind hierbei als erste Anregungen zu verstehen. Angesprochen sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (Promotion, Habilitation) sowie fortgeschrittene Studierende des Faches Sozialethik im deutschsprachigen Raum. Vertreter und Vertreterinnen aus benachbarten Disziplinen (Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie u. a.) sind herzlich willkommen. Das Forum pflegt einen Werkstattcharakter, d. h., dass besonderer Wert auf den freien wissenschaftlichen Austausch gelegt wird.

Wir bitten um Zusendung eines Exposé von 1-2 Seiten Länge **bis zum 19. März 2018** im Format .doc, .docx oder .pdf. Das Exposé soll den Inhalt des geplanten Beitrags skizzieren und kurze Angaben zur Person enthalten. Nach Sichtung der Exposés stellt das Vorbereitungsteam das Programm der Tagung zusammen, setzt sich mit den Referentinnen und Referenten in Verbindung und stimmt mit ihnen die weitere Vorgehensweise ab. Um ausreichend Zeit für Rückfragen und Diskussion zu geben, sollen die Vorträge die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.

Es ist geplant, die Vorträge im Anschluss in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Die Referenten und Referentinnen werden gebeten, ihre Beiträge hierfür im Anschluss an die Tagung zu überarbeiten und beim Vorbereitungsteam einzureichen.

Exposés, Rückfragen und Anregungen sind zu richten an tagungen@forum-sozialethik.de.

Dr. Claudius Bachmann
Universität Bonn

Alexandra Kaiser
Universität des Saarlandes

Cornelius Sturm
Universität Freiburg
KH Mainz